

*Helena:*

*Die Hoffnung ist des Menschen schlimmster Feind.*

*Wer hofft, der handelt nicht, und dennoch meint*

*Er stets, was er ersehnte, müsse kommen.*

*Was man sich wünscht, das sei geschwind genommen.*

*Damon:*

*Mein Kind, du hast wohl recht mit deinen Lehren –*

*Für dich. Doch schwerlich wirst du MICH bekehren.*

*Mir gab das Leben nicht das leichte Blut,*

*Heut hier und morgen dort umherzuaschen.*

*Nicht leicht entzündlich flammt in mir die Glut.*

*Was mir entflieht, das mag ich auch nicht haschen.*

*Den einzigen Trost gab mir von je Natur,*

*Ich zog mein Leben lang auf dunklen Pfaden,*

*Und strahlt im Frühlingskleid die frische Flur –*

*Sie kann zum Träumen, nicht zur That mich laden.*